



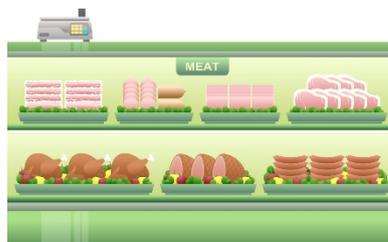
Detailhandel verkaufte 2017 weniger Fleisch

Der Schweizer Detailhandel hat im letzten Jahr Fleisch und Fleischprodukte (CH und Import) im Wert von rund 4.64 Mia. CHF abgesetzt (-0,7%). Die mengenmässigen Absätze sanken ebenfalls um 0,7% auf 221 468 Tonnen.

Mit Ausnahme von Poulet und Wurstwaren sind die Umsätze der übrigen beobachteten Kategorien von Fleisch und Fleischprodukten gesunken. Grössere Umsatzrückgänge verzeichneten frisches Schweinefleisch (-1,8%) und frisches Kalbfleisch (-2,6%), beides Produkte mit einem vergleichsweise hohen Selbstversorgungsgrad von weit über 90%. Bei Schweinefleisch waren tiefere Preise insbesondere bei beliebten Kurzbratstücken (Koteletts, Filets, Steaks und Geschnetzeltes) massgebend für die tieferen Umsätze. Beim Kalbfleisch sorgten tiefere Absatzmengen insbesondere bei Edelstücken wie Filet für geringere Erlöse. Der Absatzrückgang folgte indes der tieferen Produktion von Schweizer Kalbfleisch (-5,2% weniger Schlachtmenge als im Vorjahr).

Poulet bleibt Wachstumsmarkt

Höhere Absätze wurden einzig beim Poulet (+0,9%) und bei den Wurstwaren (+0,8%) beobachtet. Beim Poulet haben die höheren Absätze bei Schenkeln (+3,4%) und vorverarbeiteten Produkten wie Nuggets, Spiessli und Grillmix-Produkte (+11,1%) zur



positiven Bilanz geführt. Gesunken hingegen sind die Absätze von Brust (-1,8%) und ganzen Poulets (-1,9%). Bei den Wurstwaren haben Wienerli (+3,7%) zugelegt, wohingegen weniger Bratwürste (-0,3%) und Cervelats (-0,6%) verkauft wurden.

Preise bleiben insgesamt stabil

Mit einem Durchschnittspreis von 20.95 CHF pro Kilogramm Fleisch über alle Fleischkategorien (frisch & verarbeitet) haben KonsumentInnen in der Schweiz gleich viel bezahlt wie im Jahr 2016. Frischfleisch wurde durchschnittlich leicht günstiger (-0,2%, CHF 20.24), wohingegen der Durchschnittspreis von verarbeiteten Fleischwaren um 0,3% leicht auf 22.01 CHF/kg anstieg.

Ob sich der Anteil von Importprodukten im vergangenen Jahr verändert hat, lässt sich aus den vorhandenen Detailhandelsangaben von Nielsen nicht zweifelsfrei eruieren. Die monatliche Entwicklung ausgewählter Schweizer Fleischprodukte (frisch, ohne Bio und Discounter) finden Sie auf Seite 4.

Markt aktuell

Produktion im Januar wieder gestiegen

Im Januar 2018 wurden sowohl im Vergleich zum Dezember 2017 als auch zum Januar 2017 deutlich höhere Schlachtmengen beobachtet. (Seite 2)

Rindviehpreise im Tief

Zu Jahresbeginn sind die Rindviehpreise unter das Niveau des Vorjahresmonats gefallen (-6%). Damit fand eine weitere Annäherung an die überdurchschnittlich hohen Kuhfleischpreise statt. (Seite 3 ff)

Rindfleischpreise sinken im Detail- und Gastrogrosshandel leicht

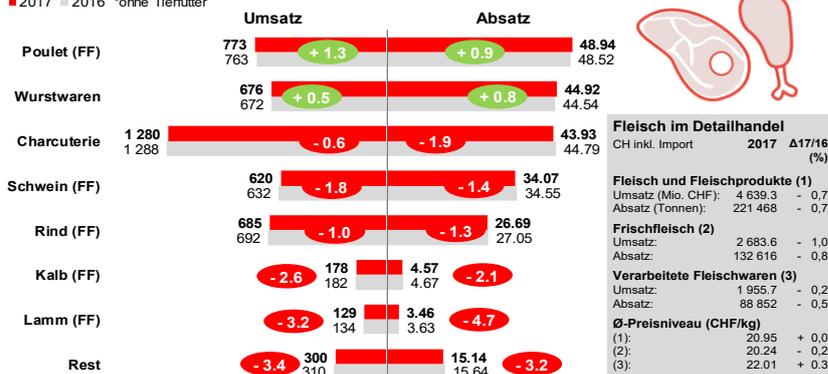
Die tieferen Produzentenpreise für Rindfleisch führten auch im Gross- und Detailhandel zu einem Preisrückgang – jedoch in geringerem Ausmass. (Seiten 3 und 4)

Ausland: Schlachtschweine wurden günstiger

Im Dezember sind die Produzentenpreise für Schlachtschweine in den umliegenden Ländern weiter gesunken. Dennoch haben die Verbraucher in Österreich für Schweinefleisch mehr bezahlt als in den entsprechenden Vorperioden. (Seiten 11 und 12)

Fleischmarkt im Detailhandel

Umsatz- und Umsatzbilanz Frischfleisch (FF) nach Tiergattung, Wurstwaren und Charcuterie im Schweizer Detailhandel*
Umsatz in Mio. CHF, Absatz in 1 000 Tonnen, Differenz 17/16 in %
■ 2017 ■ 2016 *ohne Tierfutter



Quelle: Fachbereich Marktanalysen; Nielsen Schweiz, BLW Retail-/Konsumentenpanel, Warenkorb gemäss Def. BLW

Inhalt

Angebot	2
Preise	3
Bruttowertschöpfung	5
International	11
Methodik	13
Abonnemente/Haftung	14

Schlachtvieh Inland

Im Januar 2018 lagen die Schlachtmengen deutlich über dem Niveau vom Januar 2017, was laut Agristat teilweise mit der Kompensierung des schwachen Dezember 2017

(mit deutlich tiefere Schlachtmengen) zu erklären ist. Insbesondere **Muni** (+37,1 %) und **Kühe** (+31,1 %) wurden gegenüber Dezember 2017 deutlich mehr geschlachtet.

Weiter gestiegen ist im Jahr 2017 die **Poulet**-Produktion (+0,3 % gegenüber 2016).

In Tonnen SG	Jan 16	Jan 17	Dez 17	Jan 18	%-Δ VVJ	%-Δ VJ	%-Δ VM
Kühe	4 632	4 258	3 667	4 807	+3.8	+12.9	+31.1
Muni	2 715	2 549	2 358	3 247	+19.6	+27.4	+37.7
Ochsen	873	889	874	1 008	+15.5	+13.4	+15.3
Rinder	1 935	1 864	1 858	2 170	+12.2	+16.4	+16.8
Grosses Bankvieh	5 523	5 302	5 090	6 425	+16.3	+21.2	+26.2
Kälber	2 310	2 311	2 139	2 367	+2.5	+2.4	+10.6
Schafe	310	344	436	375	+20.8	+9.2	-14.0
Schweine	19 988	21 182	18 280	22 212	+11.1	+4.9	+21.5
Poulet	6 668	7 425	7 112	-	-	-	-

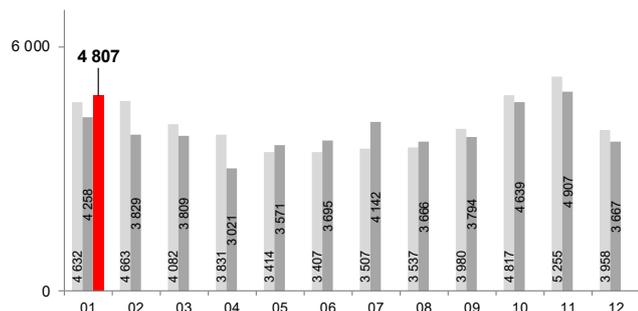
Quelle: SBV, provisorische Daten

Schlachtvieh Inland

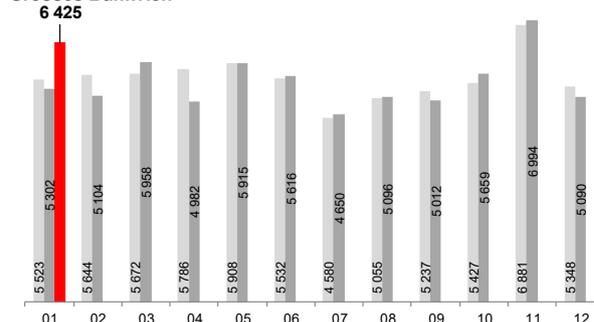
in Tonnen SG

■ 2016 ■ 2017 ■ 2018

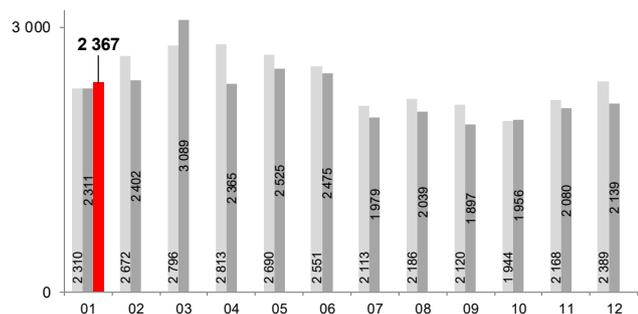
Kühe



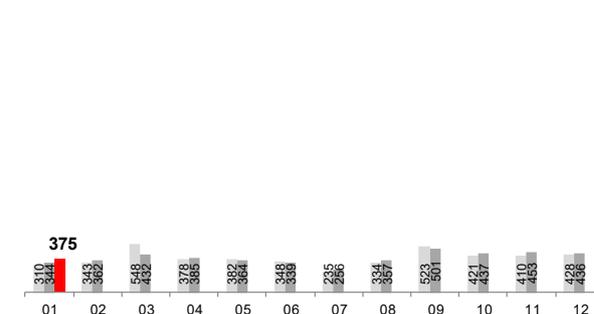
Grosses Bankvieh



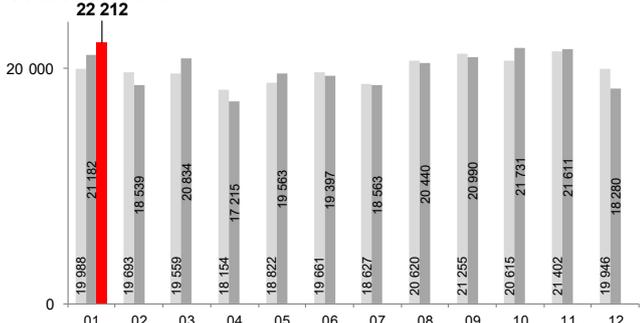
Bankkälber



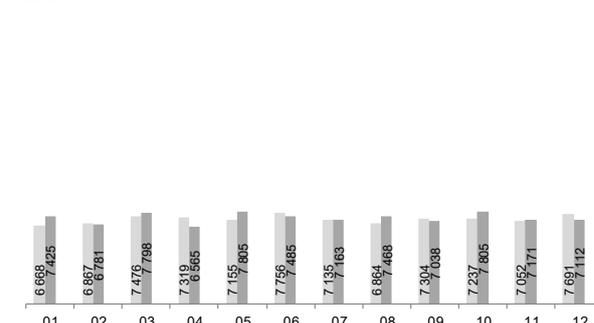
Schafe



Schlachtschweine



Poulet



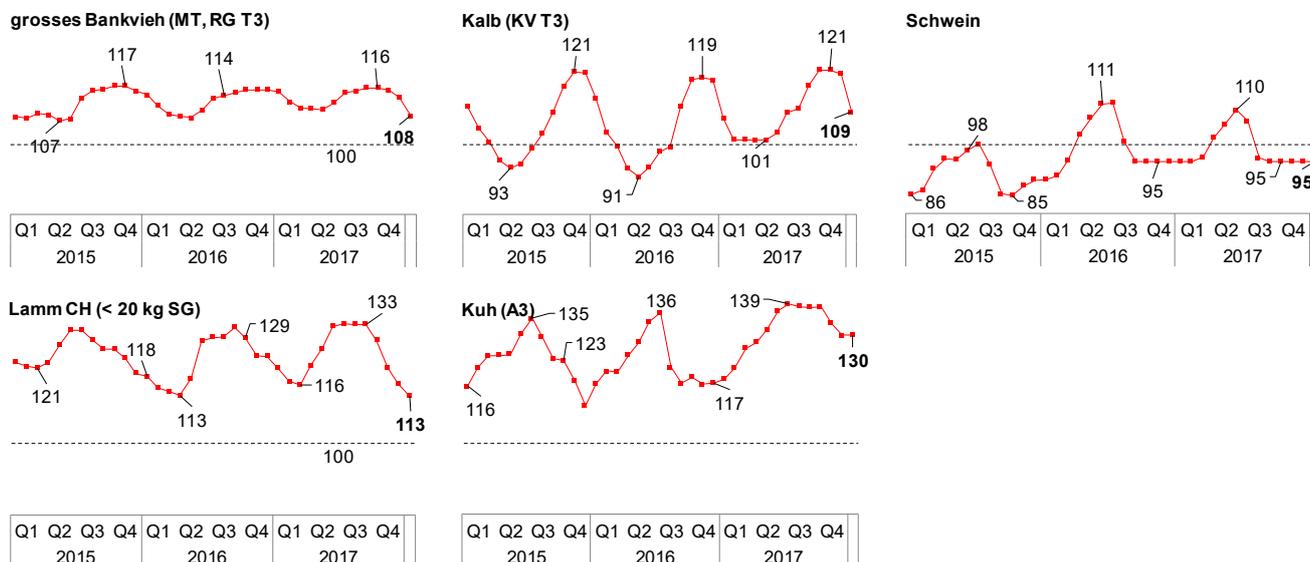
Quelle: SBV

[Zur Titelseite](#)

Produzentenpreise Entwicklung

Die dargestellten Produzentenpreise sind Durchschnittswerte (konventionell und Label), ausser bei den Kühen, deren Preis sich auf konventionell erzeugtes Fleisch bezieht.

Index Produzentenpreise franko Schlachthof
2015..2018, monatlich und quartalsweise (2010 = 100)



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Der Produzentenpreis für **Schlachtkühe A3** lag im Januar 2018 mit 7.28 CHF/kg SG 10.5% über dem Preis des Vorjahresmonats. Der Preis für **grosses Bankvieh** lag bei 9.97 CHF/kg SG

und damit 6.0 % unter dem Vorjahresniveau. Der Produzentenpreis für **Bankkälber** lag mit 15.32 CHF/kg SG um 1,8 % über dem Vorjahr. Der Preis für **Bank-schweine** lag bei 4.21 CHF/kg SG

und damit auf dem Niveau des Vorjahres. Der **Lämmerpreis** notierte bei 11.33 CHF/kg SG (-0.76 CHF/kg SG bzw. -6,3 % gegenüber dem Vorjahr).

Grosshandelspreise Entwicklung

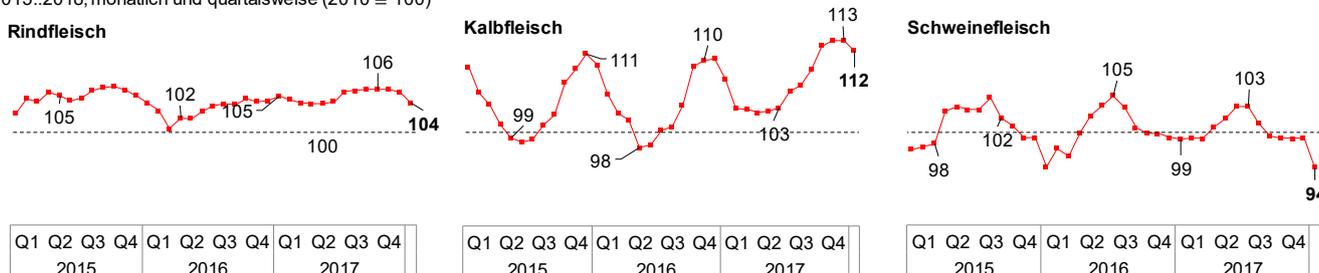
Die abgebildeten Durchschnittspreise beziehen sich auf die als Frischfleisch angebotenen Teile eines Schlachtkörpers mit Schweizer Herkunft.

Die Nettoeinnahmen stellen einen Durchschnittswert dar, der sich aus den Preisen für konventionell erzeugtes Fleisch berechnet (Ausnahme Rindfleisch: Labelanteil 15 %).

Für detaillierte Angaben zu den Grosshandelspreisen klicken Sie hier: [Grosshandelspreise](#)

Index Preise ab Verarbeiter für Ausserhauskonsum (Grosshandel)

2015..2018, monatlich und quartalsweise (2010 = 100)



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Im Januar 2018 lag der Grosshandelspreis für frisches **Rindfleisch** bei 23.17 CHF/kg und damit 1,0 % unter dem Vorjahresniveau. Für fri-

sches **Kalbfleisch** wurden 3,9 % (+ 1.44 CHF/kg) höhere Preise bezahlt (38.41 CHF/kg). Für frisches **Schweinefleisch** wurden 4,2 % tie-

fere Preise im Vergleich zum Vorjahr bezahlt (16.00 CHF/kg).

Konsumentenpreise Entwicklung

Die abgebildeten Durchschnittspreise beziehen sich auf die als Frischfleisch angebotenen Teile eines Schlachtkörpers mit Schweizer Herkunft.

Die Nettoeinnahmen (ebenso die Einstandspreise) stellen einen Durchschnittswert dar, der sich aus den Preisen für konventionell erzeugtes Fleisch und Labelfleisch berechnet.

Für detaillierte Angaben zu den Konsumentenpreisen klicken Sie hier: [Konsumentenpreise](#)

Index Konsumentenpreise

2015..2018, monatlich und quartalsweise (2010 = 100)

Rindfleisch



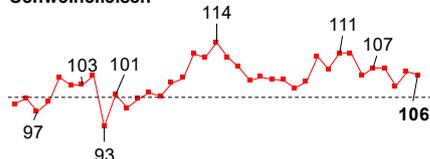
Q1	Q2	Q3	Q4
2015			
	2016		
		2017	

Kalbfleisch



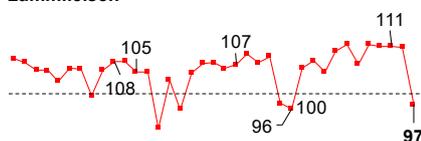
Q1	Q2	Q3	Q4
2015			
	2016		
		2017	

Schweinefleisch



Q1	Q2	Q3	Q4
2015			
	2016		
		2017	

Lammfleisch



Q1	Q2	Q3	Q4
2015			
	2016		
		2017	

Pouletfleisch



Q1	Q2	Q3	Q4
2015			
	2016		
		2017	

Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Im Januar lagen die Konsumentenpreise für frisches **Schweinefleisch** um 0.31 CHF/kg (+1,3 %) über dem Vorjahresniveau (24.22 CHF/kg). Der Preis für frisches **Kalbfleisch** stieg um

1.66 CHF/kg (+3,2 %) auf 54.05 CHF/kg. Frisches **Rindfleisch** kostete 35.65 CHF/kg und damit 0.20 CHF/kg (-0,5 %) weniger als im Vorjahr. Für frisches **Lammfleisch** bezahlten die Konsu-

umenten im Detailhandel mit 32.85 CHF/kg 0,3 % weniger als im Vorjahr. Der Preis für **Schweizer Pouletfleisch** sank um 5,8 % auf 14.34 CHF/kg.

Bruttowertschöpfung

Grau: Werte für die Berechnung der aktuellen Bruttowertschöpfung



Rindfleisch

Verarbeitung und Verteilung (Labelanteil in der Berechnung: 94 %)

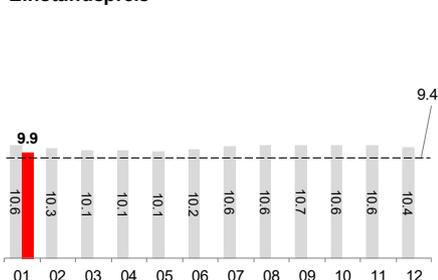
in CHF/kg SGw	Jan 17	Dez 17	Jan 18	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	10.65	10.40	9.93	-6.7	-4.6
Nettoeinnahmen	22.25	22.47	22.05	-0.9	-1.9
Bruttowertschöpfung	12.17	12.69	12.15	-0.1	-4.2
Importvorteile	0.29	0.50	0.42	+47.1	-16.0
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.48	0.47	0.47	-1.9	+0.2

Rindfleisch

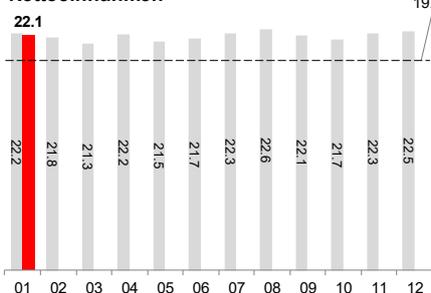
Bruttowertschöpfung auf Stufe Verarbeitung und Verteilung

in CHF / kg SGw ■ 2017 ■ 2018 -- Ø'10/14

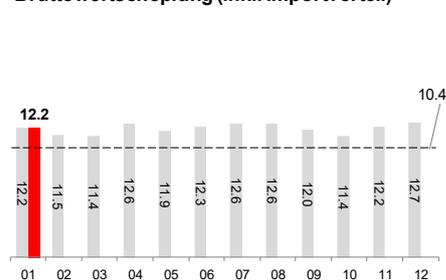
Einstandspreis



Nettoeinnahmen



Bruttowertschöpfung (inkl. Importvorteil)



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Der Einstandspreis für Rindfleisch im Dezember 2017 ist gegenüber dem Vorjahresmonat gesunken. Bei gesunkenen Nettoeinnahmen im Januar gegenüber dem Vorjahr blieb die Bruttowertschöpfung relativ konstant.

Verarbeitung für Gastronomie / Ausserhausverpflegung (Labelanteil in der Berechnung: 15 %)

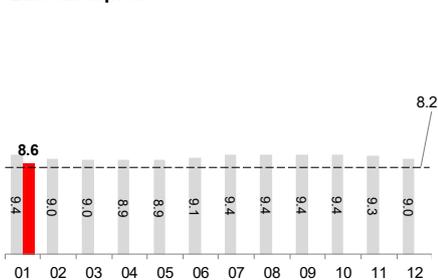
in CHF/kg SGw	Jan 17	Dez 17	Jan 18	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	9.43	9.04	8.61	-8.7	-4.8
Nettoeinnahmen	15.18	15.17	14.98	-1.3	-1.2
Bruttowertschöpfung	6.38	6.69	6.44	+1.1	-3.7
Importvorteile	0.29	0.50	0.42	+47.1	-16.0
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.65	0.66	0.63	-3.6	-4.1

Rindfleisch

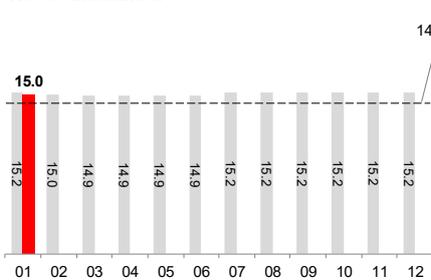
Bruttowertschöpfung auf Stufe Verarbeitung für Gastronomie / Ausserhausverpflegung

in CHF / kg SGw ■ 2017 ■ 2018 -- Ø'10/14

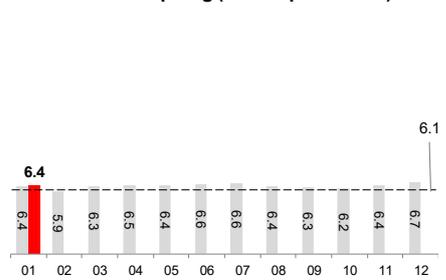
Einstandspreis



Nettoeinnahmen



Bruttowertschöpfung (inkl. Importvorteil)



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Im Januar sind die Nettoeinnahmen in der Verarbeitung für die Gastronomie gegenüber dem Vorjahr gesunken (-1,3 %). Die Einstandspreise im Dezember lagen unter dem Vorjahr (-4,0 %). Die Bruttowertschöpfung stieg um 1,1 %.



Kalbfleisch

Verarbeitung und Verteilung (Labelanteil in der Berechnung: 51 %)

in CHF/kg SGw

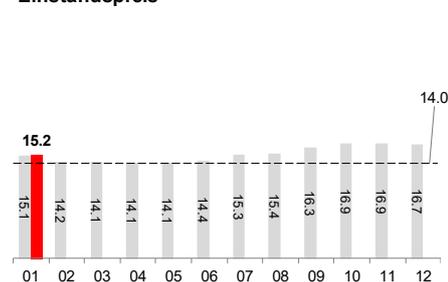
	Jan 17	Dez 17	Jan 18	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	15.09	16.74	15.25	+1.0	-8.9
Nettoeinnahmen	30.66	30.06	31.42	+2.5	+4.5
Bruttowertschöpfung	15.19	14.67	15.65	+3.0	+6.6
Importvorteile	0.53	0.96	0.79	+49.6	-17.0
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.54	0.56	0.53	-1.8	-5.1

Kalbfleisch

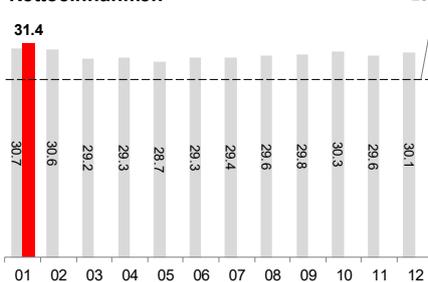
Bruttowertschöpfung auf Stufe Verarbeitung und Verteilung

in CHF / kg SGw ■ 2017 ■ 2018 -- Ø'10/14

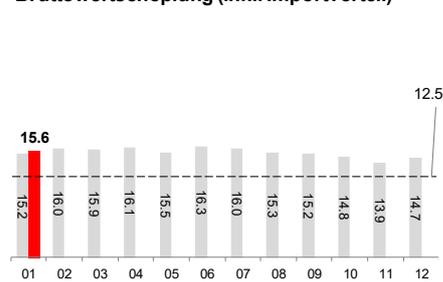
Einstandspreis



Nettoeinnahmen



Bruttowertschöpfung (inkl. Importvorteil)



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Im Januar stiegen die Nettoeinnahmen gegenüber dem Vorjahr um 2,5 %. Die Bruttowertschöpfung stieg im Januar – bei höheren Einstandspreisen im Dezember – um 3,0 % auf 15.65 CHF/ kg SG.

Verarbeitung für Gastronomie / Ausserhausverpflegung (Labelanteil für Berechnung: 0 %)

in CHF/kg SGw

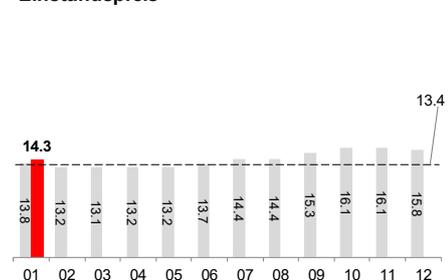
	Jan 17	Dez 17	Jan 18	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	13.83	15.76	14.27	+3.2	-9.4
Nettoeinnahmen	21.65	22.56	22.34	+3.2	-0.9
Bruttowertschöpfung	7.26	7.97	7.54	+3.9	-5.4
Importvorteile	0.53	0.96	0.79	+49.6	-17.0
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.77	0.77	0.74	-3.1	-3.9

Kalbfleisch

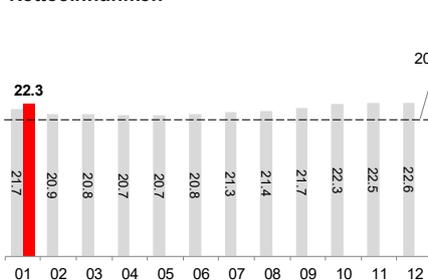
Bruttowertschöpfung auf Stufe Verarbeitung für Gastronomie / Ausserhausverpflegung

in CHF / kg SGw ■ 2017 ■ 2018 -- Ø'10/14

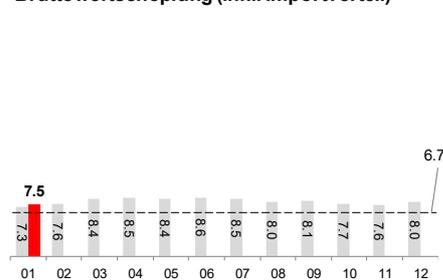
Einstandspreis



Nettoeinnahmen



Bruttowertschöpfung (inkl. Importvorteil)



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Die Einstandspreise sind im Dezember gegenüber dem Vorjahresmonat um 1.3% gestiegen. Die Bruttowertschöpfung stieg um 3,9 % auf 7.54 CHF/kg SG. Die Nettoeinnahmen sind um 3,2 % auf 22.34 CHF/kg SG gestiegen.



Schweinefleisch

Verarbeitung und Verteilung (Labelanteil in der Berechnung: 93 %)

in CHF/kg SGw

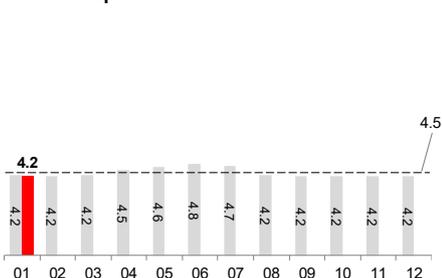
	Jan 17	Dez 17	Jan 18	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	4.22	4.18	4.20	-0.6	+0.3
Nettoeinnahmen	10.55	10.74	10.70	+1.5	-0.3
Bruttowertschöpfung	6.33	6.56	6.52	+3.0	-0.6
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.40	0.39	0.39	-2.3	+0.4

Schweinefleisch

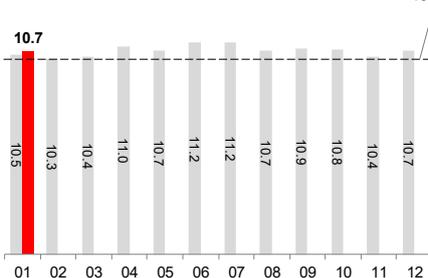
Bruttowertschöpfung auf Stufe Verarbeitung und Verteilung

in CHF / kg SGw ■ 2017 ■ 2018 -- Ø'10/14

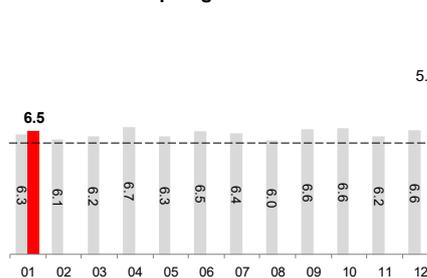
Einstandspreis



Nettoeinnahmen



Bruttowertschöpfung



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Die Einstandspreise lagen im Dezember leicht unter dem Niveau des Vorjahresmonats (-0,8 %). Die Nettoeinnahmen stiegen im Januar gegenüber dem Vorjahr um 1,5 %. Die Bruttowertschöpfung lag mit 6.52 CHF/kg SG warm 3,0 % über dem Vorjahr.

Verarbeitung für Gastronomie / Ausserhausverpflegung (Labelanteil in der Berechnung: 0 %)

in CHF/kg SGw

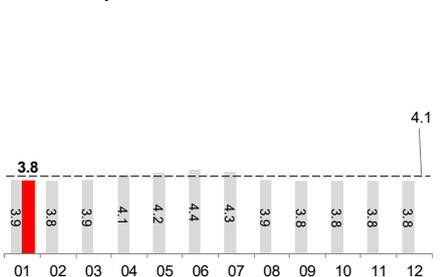
	Jan 17	Dez 17	Jan 18	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	3.86	3.83	3.83	-0.7	+0.2
Nettoeinnahmen	6.74	6.81	6.58	-2.3	-3.4
Bruttowertschöpfung	2.88	2.99	2.75	-4.3	-7.9
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.56	0.55	0.57	+1.4	+3.6

Schweinefleisch

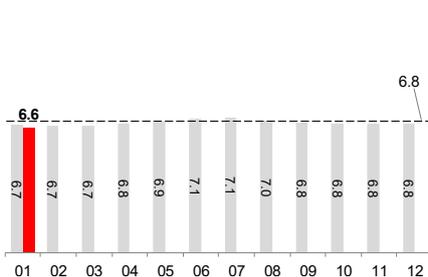
Bruttowertschöpfung auf Stufe Verarbeitung für Gastronomie / Ausserhausverpflegung

in CHF / kg SGw ■ 2017 ■ 2018 -- Ø'10/14

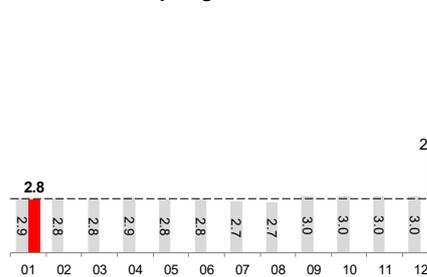
Einstandspreis



Nettoeinnahmen



Bruttowertschöpfung



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Die Einstandspreise lagen im Dezember 0,8 % unter dem Vorjahr. Die Nettoeinnahmen lagen im Januar tiefer bei 6.58 CHF/kg. Die Bruttowertschöpfung sank auf 2.75 CHF/kg SG (-4,3 %).



Lammfleisch

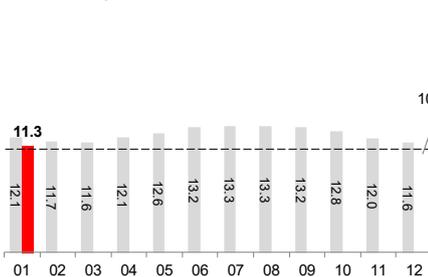
Verarbeitung und Verteilung (Labelanteil in der Berechnung: 39 %)

in CHF/kg SGw	Jan 17	Dez 17	Jan 18	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	12.13	11.60	11.28	-7.0	-2.7
Nettoeinnahmen	20.79	23.48	20.63	-0.8	-12.2
Bruttowertschöpfung	11.52	13.57	12.98	+12.7	-4.3
Importvorteile	4.97	3.95	2.40	-51.7	-39.3
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.59	0.51	0.56	-6.2	+9.7

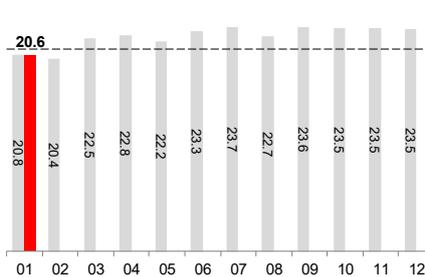
Lammfleisch

Bruttowertschöpfung auf Stufe Verarbeitung und Verteilung
in CHF / kg SGw ■ 2017 ■ 2018 -- Ø'10/14

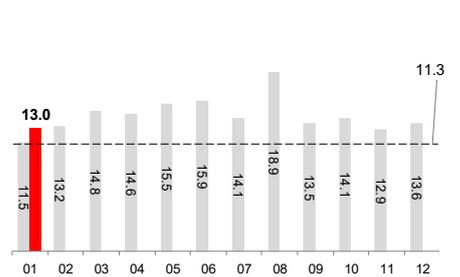
Einstandspreis



Nettoeinnahmen



Bruttowertschöpfung (inkl. Importvorteil)



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Gegenüber dem Vorjahr stieg die Bruttowertschöpfung bei Lammfleisch im Januar auf 12.98 CHF/kg aufgrund des tieferen Produzentenpreises im Dezember. SG warm (+12,7 %) – dies primär



Warenkorb Fleischwaren

(Fleischkäse 29 %, Hinterschinken 61 %, Speck geräuchert 10 %)

Verarbeitung und Verteilung

in CHF/kg VG

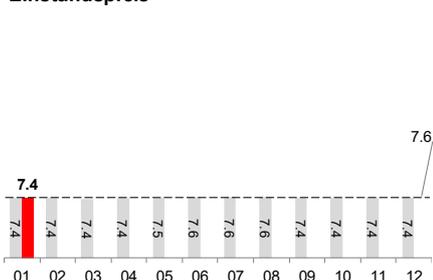
	Jan 17	Dez 17	Jan 18	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	7.44	7.39	7.42	-0.1	+0.4
Nettoeinnahmen	26.76	26.90	26.45	-1.2	-1.7
Bruttowertschöpfung	19.33	19.51	19.06	-1.4	-2.3
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.28	0.27	0.28	+0.7	+1.7

Warenkorb Fleischwaren

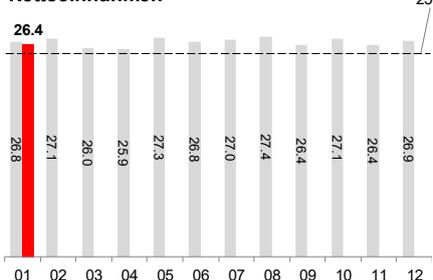
Bruttowertschöpfung auf Stufe Verarbeitung und Verteilung in CHF / kg VG

in CHF / kg VG ■ 2017 ■ 2018 -- Ø'10/14

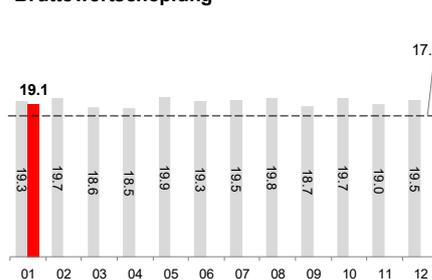
Einstandspreis



Nettoeinnahmen



Bruttowertschöpfung



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Die Einstandspreise lagen im Dezember unter dem Niveau des Vorjahresmonats (-0,5 %). Die Nettoeinnahmen im Detailhandel sanken im Januar gegenüber dem Vorjahr um 1,2 %. Dementsprechend lag die Bruttowertschöpfung im Januar unter dem Wert des Vorjahres (-1,4 %).

Warenkorb Wurstwaren

(Cervelas 40 %, Wienerli 18 %, Kalbsbratwurst 16 %, Salami 21 %, Landjäger 5 %)



Verarbeitung und Verteilung

in CHF/kg VG

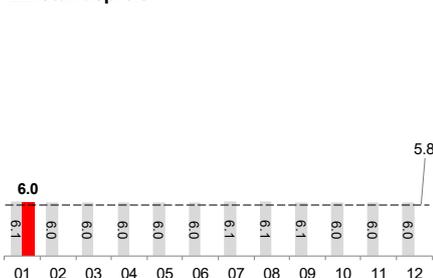
	Jan 17	Dez 17	Jan 18	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	6.08	5.99	5.98	-1.8	-0.3
Nettoeinnahmen	20.52	20.54	21.12	+2.9	+2.8
Bruttowertschöpfung	14.44	14.55	15.13	+4.7	+4.0
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.30	0.29	0.28	-4.2	-2.7

Warenkorb Wurstwaren

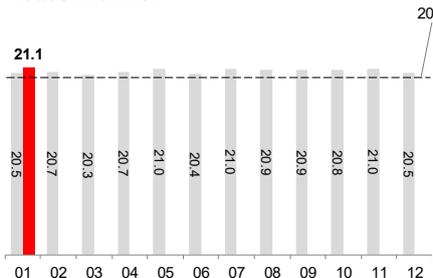
Bruttowertschöpfung auf Stufe Verarbeitung und Verteilung in CHF / kg VG

in CHF / kg VG ■ 2017 ■ 2018 -- Ø'10/14

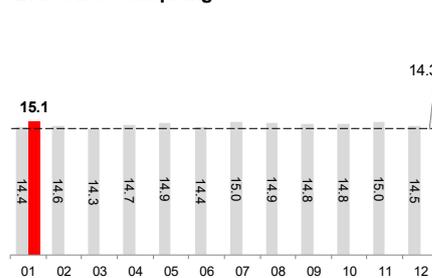
Einstandspreis



Nettoeinnahmen



Bruttowertschöpfung



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Die Einstandspreise im Dezember sind gegenüber dem Vorjahr gesunken (-1,4 %). Aufgrund der höheren Nettoeinnahmen stieg die Bruttowertschöpfung im Januar.



Warenkorb Frischfleisch, Fleisch- und Wurstwaren

(Frischfleisch 48 %, Fleischwaren 24 %, Wurstwaren 28 %)

Verarbeitung und Verteilung

in CHF/kg VG

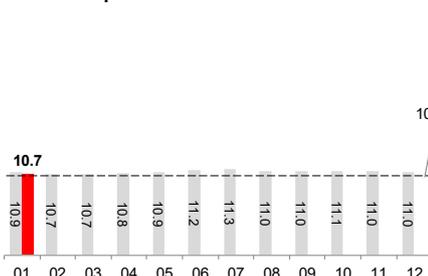
	Jan 17	Dez 17	Jan 18	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	10.93	10.96	10.68	-2.2	-2.5
Nettoeinnahmen	28.61	28.86	28.83	+0.8	-0.1
Bruttowertschöpfung	17.68	18.03	18.04	+2.0	+0.1
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.39	0.38	0.38	-2.1	-0.5

Warenkorb Frischfleisch, Fleisch- und Wurstwaren

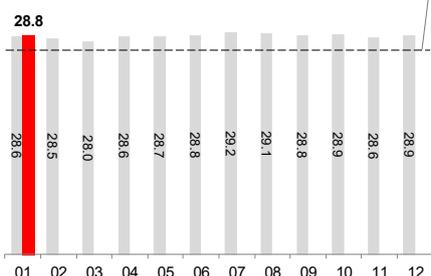
Bruttowertschöpfung auf Stufe Verarbeitung und Verteilung

in CHF / kg VG ■ 2017 ■ 2018 -- Ø'10/14

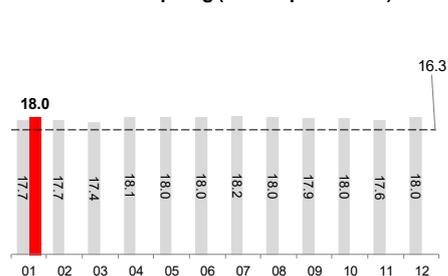
Einstandspreis



Nettoeinnahmen



Bruttowertschöpfung (inkl. Importvorteil)



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Der Einstandspreis vom Gesamtwarenkor nach Verkaufsgewicht im Dezember ist gegenüber dem

Vorjahresmonat gesunken (-1,3 %). Die Nettoeinnahmen im Detailhandel stiegen im Januar leicht. Dem-

entsprechend stieg die Bruttowertschöpfung um 2,0 %.

Beobachtung internationale Marktpreise

Produzentenpreis Schlachttiere

Im Dezember 2017 stiegen die Preise für Bankkälber im umliegenden Ausland an und lagen auch über den Werten des Vorjahresmonats. Ein umgekehrtes Bild zeigte sich bei den Schlachtschweinepreisen. Diese sanken weiter und lagen in Dezember im Durchschnitt unter dem Niveau vom November als auch jenem des Vorjahresmonats. Die Preise für Schlachtrinder und Muni lagen über dem Niveau des Vorjahres.

in EUR / kg SG		Dez 16	Nov 17	Dez 17	%-Δ VJ	%-Δ VM
Bankkälber	Deutschland	4.97	4.84	4.93	-0.8	+1.9
Bankkälber	Frankreich	5.73	5.75	5.92	+3.3	+3.0
Bankkälber	Österreich	6.37	6.36	6.55	+2.8	+3.0
Bankkälber	Italien	5.14	-	-	-	-
Jungbullen R3	Deutschland	3.81	4.04	4.11	+7.9	+1.7
Bankmuni R	Frankreich	3.58	3.73	3.61	+0.8	-3.2
Stiere E-P	Österreich	4.01	4.11	4.18	+4.2	+1.7
Schlachtkühe R3	Deutschland	2.88	3.23	3.23	+12.2	+0.0
Schlachtkühe O3	Deutschland	2.59	2.98	2.95	+13.9	-1.0
Schlachtkühe R	Frankreich	3.73	3.78	3.68	-1.3	-2.6
Schlachtkühe O	Frankreich	2.99	3.21	3.09	+3.4	-3.7
Schlachtkühe E-P	Österreich	2.53	2.79	2.81	+11.1	+0.7
Schwein E-P	Deutschland	1.58	1.48	1.44	-8.9	-2.7
Schlachtschweine E	Frankreich	1.48	1.36	1.35	-8.5	-0.7
Schlachtschweine S-P	Österreich	1.62	1.55	1.51	-6.8	-2.6
Schlachtschweine	Dänemark	1.46	1.37	1.34	-8.1	-2.1
Schlachtschweine	Italien	2.02	2.13	2.09	+3.2	-1.9
Schlachtlämmer	Deutschland	5.30	5.40	5.34	+0.8	-1.1
Schlachtlämmer	UK	4.55	-	-	-	-
Schlachtlämmer	EU	4.79	-	-	-	-
Schlachtlämmer	Österreich	5.72	5.76	5.74	+0.3	-0.3

Quellen: Agreste Frankreich, AMA Österreich, Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung Deutschland, European Commission

Konsumentenpreise

Im Dezember 2017 haben Verbraucher in Deutschland und Frankreich mehr für frisches Rindfleisch bezahlt als im Vorjahr. In Österreich hingegen sind die Preise für Schweinefleisch über das Vorjahr resniveau gestiegen.

in EUR / kg	Dez 16	Nov 17	Dez 17	%-Δ VJ	%-Δ VM
Österreich*					
Schweinskoteletts	7.44	7.74	7.69	+3.4	-0.6
Schweinsplätzli (Stotzen)	6.71	6.57	7.45	+11.1	+13.4
Schweinsschulterbraten	6.57	5.84	6.77	+3.0	+16.0
Schweinshalsbraten	-	-	-	-	-
Schweinsfilet	10.90	11.52	11.08	+1.7	-3.8
Rindsbraten	11.57	10.05	12.87	+11.3	+28.1
Rindsentrecôte	18.84	20.17	19.41	+3.0	-3.7
Rindshackfleisch	8.00	7.61	7.49	-6.4	-1.6
Rindsplätzli	12.98	13.05	13.79	+6.2	+5.7
Rindsfilet	39.60	42.78	38.90	-1.8	-9.1
Kalbsplätzli (Stotzen)	31.58	25.06	28.01	-11.3	+11.8
Kalbsfilet	23.77	29.46	34.79	+46.4	+18.1
Kalbskoteletts	21.04	21.03	15.06	-28.4	-28.4
Kalbsbraten	12.15	11.81	13.02	+7.2	+10.2
Lammkoteletts	16.76	23.84	-	-	-
Poulet ganz	7.03	6.22	6.43	-8.5	+3.3
Pouletbrust	9.61	9.47	9.83	+2.3	+3.7
Wienerwürstchen	6.70	7.49	6.76	+0.8	-9.7
Salami	15.92	15.79	16.72	+5.0	+5.9
Frankreich					
Schweinsnierstückbraten	10.96	11.10	10.98	+0.2	-1.1
Rindshohrückensteak	23.95	24.41	24.44	+2.0	+0.1
Rindsentrecôte	24.20	24.66	24.48	+1.2	-0.7
Kalbsplätzli (Stotzen)	24.17	24.41	24.56	+1.6	+0.6
Lammgigot o. Schlossbein	-	-	-	-	-
Hinterschinken	14.65	-	-	-	-
Deutschland					
Schweinskoteletts	5.27	5.54	5.87	+11.4	+6.0
Schweinsplätzli (Stotzen)	6.85	7.19	7.16	+4.5	-0.4
Schweinsvoressen	6.55	6.53	6.54	-0.2	+0.2
Schweinsfilet	10.59	10.25	10.58	-0.1	+3.2
Rindsplätzli	16.98	17.34	18.11	+6.7	+4.4
Rindssiedfleisch	6.89	6.86	7.14	+3.6	+4.1
Rindshackfleisch	6.55	7.04	6.81	+4.0	-3.3
Pouletbrust	6.72	6.74	6.83	+1.6	+1.3
Poulet ganz	4.22	3.79	4.00	-5.2	+5.5
Speck geräuchert	6.72	-	-	-	-

Quellen: Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung Deutschland; AMA Österreich; Agreste Frankreich; GfK Österreich, AMI Deutschland

*Aufgrund der geringen Stichproben bei einzelnen Produkten (insbesondere Edelstücken wie z.B. Filet und Entrecôte) sind die Preisentwicklungen in Österreich mit Vorsicht zu interpretieren

Methodik

Produzentenpreise

Die in der Berechnung eingesetzten Produzentenpreise richten sich bezüglich Produktionsform (Label) und Mengengewichtung (Verkaufskanäle) nach den aktuellen Konsumentenpreismeldungen. Es handelt sich um den Preis pro kg Schlachtgewicht warm franko Schlachthof (EPb). Für die Berechnungen ist das arithmetische Mittel aus den Wochenpreisen des Monats ausschlaggebend. Die Daten stammen von Proviande oder direkt vom Schlachthof. Bei den konventionellen Preisen handelt es sich um Preise für QM Schweizer Fleisch.

Konsumentenpreise

Datenquellen sind regionale Meldestellen von zwei schweizerischen Grossverteilern, einem Verbrauchermarkt, einem Warenhaus und dem regionalen Durchschnittswert der gewerblichen Metzgereien. Die Zahlen beinhalten Preise für QM Schweizer Fleisch und Labelpreise (BTS, Terra Suisse, CNF, Agri-Natura, Manor). Der Anteil des Labelfleischs fliesst real und nicht fix in die Berechnung ein. Das Bankfleisch setzt sich zusammen aus den Kategorien MT, OB, RG, RV (Grossvieh), KV (Kalb), jeweils innerhalb der Handelsklassen C1 bis T3 des Einschätzungssystems für Schlachtvieh (CH-TAX). Die Konsumentenpreise werden nach Kanal, Fleischsorte und Produkt (Quelle Nielsen), sowie nach der Bevölkerung der Regionen gewichtet. Aktionspreise werden produktspezifisch gewichtet und fliessen vollumfänglich in die Berechnung.

Bruttowertschöpfung

Definition Einstandspreis

Der Einstandspreis ist ein Realpreis (Dezember 2010), ohne MwSt. und entspricht den Nettokosten, welche für Verarbeiter und Verteiler beim Kauf eines Schlachttiers entstehen. Bei den Warenkörben Fleisch- und/oder Wurstwaren versteht man unter dem Einstandspreis den Grosshandelspreis des Rohmaterials (Stotzen, Brust, Brät) zur Herstellung von einem Kilogramm Verkaufsgewicht (VG). Die Warenkörbe beruhen auf einer fixen Zusammensetzung (durchschnittlicher Monatskonsum der Privathaushalte von 2004 – 2007).

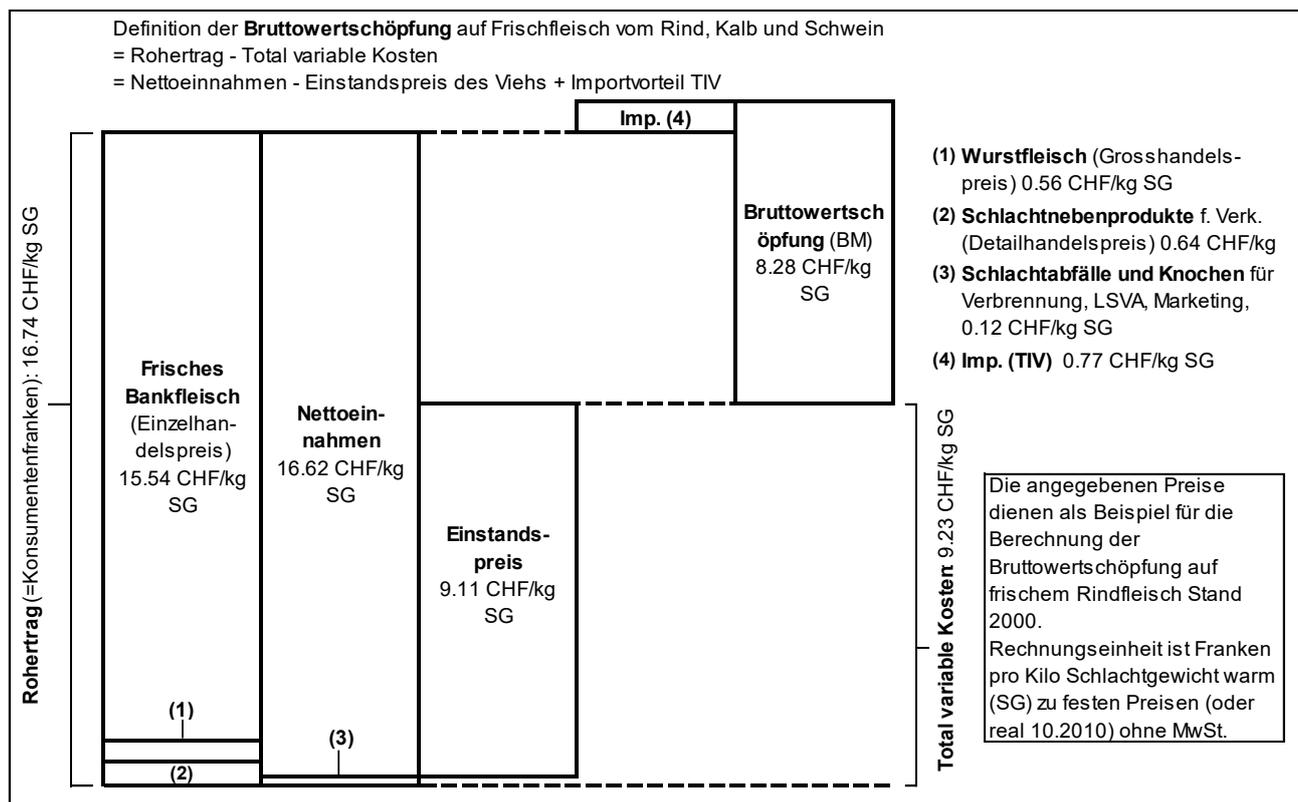
Definition Nettoeinnahmen

Bei den Nettoeinnahmen handelt es sich um den Rohertrag zum Realpreis (Dezember 2010) ohne MwSt. abzüglich den Entsorgungskosten, der LSVA, dem Basismarketing und den Verlusten bei der Verarbeitung. Dies entspricht einer vereinfachten Form für den beobachteten Konsumentenpreis. Der Rohertrag entspricht dem Umsatz des Verarbeitungs- und Verteilungssektors resp. den Ausgaben der Konsumenten (Privathaushalte und Grosshandel). Darin eingeschlossen sind der Verkauf von Frischfleisch zum Konsum sowie die Verwertung von Wurstfleisch, Haut und Schlachtnebenprodukten (Grossistenpreis). Beim Frischfleisch werden die Nettoeinnahmen in kg Schlachtgewicht (SG) warm ausgedrückt. Die Angabe der Nettoeinnahmen bei den Warenkörben Fleisch- und/oder Wurstwaren erfolgt in CHF/kg Verkaufsgewicht (VG). Die Entsorgungskosten, die LSVA, das Basismarketing und die Verluste sind bei diesen beiden Warenkörben nicht berücksichtigt.

Definition Bruttowertschöpfung

Die für diesen Bericht errechnete Bruttowertschöpfung Verarbeitung – Verteilung ist ein Schätzwert der effektiven Wertschöpfung auf dem Fleisch im Ladenverkauf (Kollektivhaushalte und Gastgewerbe ausgenommen). Sie wird als Realwert (konstante Preise von Dezember 2010) und ohne MwSt. ausgedrückt; sie ist die Differenz zwischen den Nettoeinnahmen und dem Einstandspreis. Der Bruttowertschöpfung von frischem Rind-, Kalb-, Lamm- und Schweinefleisch sind sämtliche Vorteile aus den Einfuhren innerhalb des Zollkontingents (TIV) angerechnet. Für den Importvorteil massgebend ist die Verteilung von Importkontingenten nach der Inlandleistung ersteigter Tiere ab öffentlichen Märkten und der Inlandleistung Schlachtung sowie die effektiv importierten Fleischmengen innerhalb des Zollkontingents. Es handelt sich um eine kalkulierte Grösse. Aus methodischen Gründen entspricht der aktuelle Monat sowohl der Bemessungsperiode (für die Bemessung der Inlandleistung) als auch der Importperiode (für die Verteilung der Kontingente).

Zwischen dem Ankauf des Schlachtviehs und des Rohmaterials für Fleischerzeugnisse und dem Verkauf im Detailhandel wird (von 1999 bis 2001) eine durchschnittliche Frist von 4 Wochen und seit 2002 eine Frist von 3 Wochen angenommen. Die Bruttowertschöpfung Verarbeitung – Verteilung basiert auf einem Lehrbuch-Zerlege-Schema, die Bruttowertschöpfung für die Gastronomie / Ausserhausverpflegung hingegen auf einem gängigen industriellen Zerlegeschnitt. Die Bruttowertschöpfung auf Frischfleisch ist in CHF/kg Schlachtgewicht (SG) warm angegeben. Bei der Bruttowertschöpfung der Warenkörbe Fleisch- und/oder Wurstwaren und des Warenkorbs Frischfleisch, Fleisch- und Wurstwaren ist die Einheit CHF/kg Verkaufsgewicht (VG).



Bestellformular für Abonnemente

Die Publikationen des Fachbereiches Marktanalysen werden gratis abgegeben. Sie liegen jeweils auf der Homepage www.marktbeobachtung.admin.ch zum Download bereit. Auf Wunsch können Sie sich den Bericht auch per E-Mail zustellen lassen. Bestellung elektronisch unter <https://www.blw.admin.ch/blw/de/home/markt/marktbeobachtung/bestellformular-fuer-abonnemente.html> oder schriftlich mit untenstehenden Talon. Wir bitten Sie, diesen vollständig auszufüllen und per Post (BLW Fachbereich Marktanalysen, Mattenhofstrasse 5, 3003 Bern) oder Fax (058 462 20 90) an uns zurückzusenden.

Publikation	Periodizität	Anmelden	Abmelden
Alle Marktberichte und -zahlen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Land- und Ernährungswirtschaft	vierteljährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Bio	monatlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Milch	monatlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Fleisch	monatlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Eier	halbjährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Früchte und Gemüse	monatlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Konsumentenpreise Früchte und Gemüse Detailhandel	wöchentlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Kartoffeln	vierteljährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Getreide	jährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktzahlen Brot und Getreide	vierteljährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Futtermittel	jährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktzahlen Futtermittel	vierteljährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Ölsaaten	jährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktzahlen Ölsaaten	halbjährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Meine Adresse (bitte vollständig ausfüllen):

Firma, Organisation		
Name	Vorname	
Strasse	PLZ	Ort
E-Mail	Telefon	

Zu Haftung, Datenschutz, Copyright und Weiterem siehe:
www.disclaimer.admin.ch

Quelle Themenbilder S. 1, 5 – 10:
www.pixabay.com (23. Januar 2018)